

Triathlon: Ralf Arnold
bei Para-WM auf Platz fünf

Letzte Wende kostet Bronze

LONDON. Ralf Arnold (Bild) hatte bei der Para-Triathlon-Weltmeisterschaft bis kurz vor dem Ziel eine Bronzemedaille sicher. Doch dann verpasste der sehbehinderte Athlet der MTG Mannheim mit seinem Guide Jonathan Dittrich die letzte Kehrtwende zum Ziel. Die zusätzlichen Meter kosteten das Edelmetall und warfen ihn auf Rang fünf zurück.

Für den Europameister ging damit eine turbulente Zeit zu Ende. Denn erst drei Wochen vor der WM erfuhr Arnold, dass sein bisheriger Guide Martin Schmidtke nicht mit nach London fahren kann. Doch sein 23-jähriger MTG-Kollege Dittrich sprang sofort ein. Nach vielen Trainingseinheiten, die vom Titel bei der Supersprint-DM gekrönt wurden, fühlte sich das Duo fit für die Weltmeisterschaft.

Nach dem Schwimmen (750 m/14:24 min.) – Arnolds schwächster Disziplin – machten die Mannheimer beim Radfahren (20 km/34:19 min.) mit einer der schnellsten Zeiten aller 118 Starter viel Boden gut und auch auf den fünf Laufkilometern lagen sie bis zum Irrweg noch voll auf Bronze-Kurs (20:24 min.). Doch immerhin holte Arnold nach Gold für Martin Schulz (Armbehinderung) das zweitbeste Ergebnis für die Deutsche Triathlon-Union. *sd*



MM Do. 19. Sept. 2013